

---

## FinanzKommission Gesundheit

---

## Ihre Organisation (1)

### Name der Organisation

(10)

Typ: (S/text-short)

Sozialverband VdK Deutschland

### Ansprechpartner

(4)

Typ: (S/text-short)

Jonas Fischer

### E-Mail-Adresse

(6)

Typ: (S/text-short)

sozialpolitik@vdk.de

---

## Organisationstyp

(7)

Typ: (!/list-dropdown)

A005 - Patienten-, Sozialverbände

---

## **Teil A - Ihr Bereich**

### **1. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (1 von max. 15)**

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(2)**

**Welche konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Die folgenden Fragen beziehen sich auf einen Maßnahmenvorschlag. Am Ende dieser Fragen können Sie eine weitere Maßnahmen in Ihrem Bereich vorschlagen.**

**(11)**

Typ: (T/text-long)

Erstattung Krankenhausinvestitionen

---

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(276)**

Typ: (T/text-long)

Mittel der gesetzlichen Krankenversicherung aus dem Krankenhausstrukturfonds sowie aus dem Krankenhauszukunftsfonds werden genutzt, um die teilweise unzureichenden Investitionsfinanzierungen der Länder auszugleichen. Dabei werden Beitragsmittel dazu genutzt, ureigenst staatliche Investitionen zu finanzieren. Dies obliegt sachgerecht Bund und Ländern und sollte dementsprechend (re-)finanziert werden.

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(277)**

Typ: (T/text-long)

Erhöhung des Bundeszuschusses zum Gesundheitsfonds; Anpassung der Krankenhausfinanzierung durch die GKV; Einhaltung der finanziellen Verpflichtungen der Bundesländer.

---

[In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung?](#)

**(315)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(316)**

Typ: (T/text-long)

3.798.012.899 € (Stand 2024) - dies entsprach 2024 0,21 Beitragssatzpunkte

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(280)**

Typ: (T/text-long)

Berechnungen des Sozialverbands VdK in Kooperation mit Fiscal Future (Studie anbei)  
Datengrundlagde: Bestandsaufnahme zur Krankenhausplanung und Investitionsfinanzierung in den Bundesländern (2022) und KJ1-Statistik (2023)

---

Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte (zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.) zu erwarten? Wenn ja, welche?

**(281)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

Es sind Verbesserungen bei den Belastungs- und Verteilungseffekten entlang der Einkommensverteilung und dem Versicherungsstatus zugunsten gesetzlich Versicherter unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze versus gesetzlich Versicherter oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sowie Privatversicherter zu erwarten.

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und hier hochladen.**

**(282)**

Typ: (I/upload-files)

### **Analysen zur zukunftsfähigen Finanzierung des Sozialstaats**

Eine Analyse von FiscalFuture mit Unterstützung des Netzwerk Steuergerechtigkeit, in Kooperation mit dem Sozialverband VdK Deutschland, Juni 2025.

File type "pdf"

---

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(283)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja



---

## **Teil A.2 - Ihr Bereich**

### **2. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (2 von max. 15)**

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(24)**

**Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(221)**

Typ: (T/text-long)

Erstattung familienpolitischer Leistungen

---

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(222)**

Typ: (T/text-long)

Leistungen für Schwanger- und Mutterschaft, Krankengeld, Erstattungen für Betriebs- und Haushaltshilfen, sowie Leistungen zur stationären Geburtshilfe werden als familienpolitisch motivierte Leistungen der GKV bezeichnet. Diese sollten als absolut wünschenswerte, aber gesamtgesellschaftliche Leistungen, aus Steuermitteln des Bundes finanziert werden, um entsprechend die Ausgaben der GKV zu senken.

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(223)**

Typ: (T/text-long)

Anhebung des gesetzlich festgelegten Bundeszuschusses zum Gesundheitsfonds.

- 
- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(236)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(237)**

Typ: (T/text-long)

5.790.658.474 € - dies entspricht 0,32 Beitragssatzpunkten (Stand 2024)

---

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(226)**

Typ: (T/text-long)

Berechnungen des Sozialverbands VdK in Kooperation mit Fiscal Future (Studie an  
Maßnahmenvorschlag 1 anbei)  
Datengrundlagde: KJ1-Statistik (2023); KHEntgG (2023)

[Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(227)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

Es sind Verbesserungen bei den Belastungs- und Verteilungseffekten entlang der Einkommensverteilung und dem Versicherungsstatus zugunsten gesetzlich Versicherter unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze versus gesetzlich Versicherter oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sowie Privatversicherter zu erwarten.

---

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(228)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(229)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## Teil A.3 - Ihr Bereich

### 3. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (3 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(6)**

**Welche weitere konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(43)**

Typ: (T/text-long)

Erstattung Beitragsfreiheit

[Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.](#)

**(44)**

Typ: (T/text-long)

In der gesetzlichen Krankenversicherung können sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Ehepartner\*innen beitragsfrei mitversichert werden. Weiterhin müssen während der Elternzeit und dem Mutterschutz keine Beiträge gezahlt werden. Diese sollten als absolut wünschenswerte, aber gesamtgesellschaftliche Leistungen, aus Steuermitteln des Bundes finanziert werden, um entsprechend die Ausgaben der GKV zu senken.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(45)**

Typ: (T/text-long)

Anhebung des gesetzlich festgelegten Bundeszuschusses zum Gesundheitsfonds.

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(14)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(243)**

Typ: (T/text-long)

33.047.531.076 € - dies entsprach 2024 1,84 Beitragssatzpunkte

---

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(47)**

Typ: (T/text-long)

Berechnungen des Sozialverbands VdK in Kooperation mit Fiscal Future (Studie an Maßnahmenvorschlag 1 anbei)  
Datengrundlage: Berechnungen des WIG2 unter Nutzung der KM/13-Statistik und der GKV-Ausgabenprofile; GKV-SV-Faktenblatt (2013); Gesetzentwurf der BReg zum GKV-BRG (2019); Schätzung auf Basis des IGES-Gutachten (2022)

[Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(48)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

Es sind Verbesserungen bei den Belastungs- und Verteilungseffekten entlang der Einkommensverteilung und dem Versicherungsstatus zugunsten gesetzlich Versicherter unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze versus gesetzlich Versicherter oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sowie Privatversicherter zu erwarten.



---

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(49)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(50)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## Teil A.4 - Ihr Bereich

### 4. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (4 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

(7)

**Welche weitere, konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

(51)

Typ: (T/text-long)

Übernahme GKV-Beiträge für Bürgergeldbeziehende

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

(52)

Typ: (T/text-long)

Der Bund zahlt Pauschalbeiträge an die gesetzliche Krankenversicherung für die Absicherung von Bürgergeldbeziehenden. Diese decken jedoch nicht die Ausgaben der Krankenversicherung für Bürgergeldbeziehende.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(53)**

Typ: (T/text-long)

Anhebung des gesetzlich festgelegten Bundeszuschusses zum Gesundheitsfonds.

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(297)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(238)**

Typ: (T/text-long)

9.218.000.000 € - dies entsprach 2024 0,51 Beitragssatzpunkten

---

Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?

**(55)**

Typ: (T/text-long)

Berechnungen des Sozialverbands VdK in Kooperation mit Fiscal Future (Studie an  
Maßnahmenvorschlag 1 anbei)  
Datengrundlage: IGES-Gutachten (2022)

Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte (zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.) zu erwarten? Wenn ja, welche?

**(56)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

Es sind Verbesserungen bei den Belastungs- und Verteilungseffekten entlang der Einkommensverteilung und dem Versicherungsstatus zugunsten gesetzlich Versicherter unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze versus gesetzlich Versicherter oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sowie Privatversicherter zu erwarten.

---

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(57)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(58)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## **Teil A.5 - Ihr Bereich**

### **5. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (5 von max. 15)**

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(8)**

**Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(59)**

Typ: (T/text-long)

Erstattung Telematikinfrastruktur

---

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(60)**

Typ: (T/text-long)

Die Telematikinfrastruktur soll die sektoren- und systemübergreifende Vernetzung von Leistungserbringern, Kostenträgern, Versicherten und weiteren Akteuren des Gesundheitswesens ermöglichen, wie zum Beispiel die Einführung der elektronischen Patientenakte. Die ausführende Gesellschaft, die gematik, wird zu 93 % aus Mitteln der gesetzlichen Krankenkasse bezahlt. Diese Kosten sind sachgerecht durch die privatwirtschaftlichen Akteure im Gesundheitswesen zu tragen (Leistungserbringer).

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(61)**

Typ: (T/text-long)

Da keine systematische Erbringung der Kosten durch die privatwirtschaftlichen Akteure erfolgt und es sich um eine Infrastrukturmaßnahme im Gesundheitswesen handelt, die auch der Daseinsvorsorge zugeordnet werden kann, braucht es einstweilen eine Anhebung des gesetzlich festgelegten Bundeszuschusses zum Gesundheitsfonds.

- 
- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(304)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(239)**

Typ: (T/text-long)

1.251.069.289 € - dies entsprach 2027 0,07 Beitragssatzpunkten



---

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(63)**

Typ: (T/text-long)

Berechnungen des Sozialverbands VdK in Kooperation mit Fiscal Future (Studie an Maßnahmenvorschlag 1 anbei)  
Datengrundlage: KJ1-Statistik (2023); Einschätzung der BReg im Rahmen des Patientendaten-Schutz-Gesetzes (PDSG) (2023)

[Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(64)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

Es sind Verbesserungen bei den Belastungs- und Verteilungseffekten entlang der Einkommensverteilung und dem Versicherungsstatus zugunsten gesetzlich Versicherter unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze versus gesetzlich Versicherter oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sowie Privatversicherter zu erwarten.

---

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(65)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(66)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## Teil A.6 - Ihr Bereich

### 6. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (6 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(9)**

**Welche weitere, konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(67)**

Typ: (T/text-long)

Stop der regelhaften Vergütungssteigerungen

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(68)**

Typ: (T/text-long)

Die Ausgaben der GKV übersteigen regelhaft die Einnahmen. Nichtsdestotrotz finden regelmäßige Vergütungssteigerungen für Leistungserbringer (ambulant, stationär, Pharma) statt. Da diese Leistungserbringer sich direkt durch die GKV finanzieren, ist es in ihrer Verantwortung und langfristigem Interesse, die finanzielle Situation der GKV zu stabilisieren.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(69)**

Typ: (T/text-long)

Gesetzliches Hinwirken im SGB V auf eine Aussetzung der Erhöhung der Vergütungen (Rahmenverträge zwischen GKV und Leistungserbringern)

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(308)**

Typ: (!/list-dropdown)

A001 - Einmalig – Zeithorizont unbekannt

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(242)**

Typ: (T/text-long)

Abhängig von der Reichweite der Ausgestaltung

---

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(71)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

**S** [ind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(72)**

Typ: (T/text-long)

Aus Versichertenperspektive wären mittelbare Auswirkungen auf die Versorgung durch Leistungsreduktion - oder Aussetzung im Rahmen politischer Verhandlungen nicht nachvollziehbar.

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und hier hochladen.**

**(73)**

Typ: (I/upload-files)

---

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(74)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## Teil A.7 - Ihr Bereich

### 7. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (7 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(10)**

**Welche weitere, konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(75)**

Typ: (T/text-long)

MWSt. f. Arzneimittel 0% & Medizinprodukte auf 7%

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(76)**

Typ: (T/text-long)

Der VdK fordert eine grundlegende Reform der Umsatzsteuer. Dinge des täglichen und lebensnotwendigen Bedarfs müssen einheitlich mit dem ermäßigten Steuersatz besteuert werden. Hierzu gehören zum Beispiel Medizinprodukte, Hygieneartikel und Getränke. Auf Medikamente sollte gar keine Umsatzsteuer erhoben werden. Dies würde die Finanzlage der GKV unmittelbar entlasten.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(77)**

Typ: (T/text-long)

Steuergesetzgebung des Bundes

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(310)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(240)**

Typ: (T/text-long)

Einsparpotenzial im einstelligen Milliarden €-Bereich zu erwarten.



---

Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?

**(79)**

Typ: (T/text-long)

Berechnungen mit vorhandenem Datenmaterial für den Sozialverband VdK nicht möglich

Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte (zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.) zu erwarten? Wenn ja, welche?

**(80)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

Es sind Verbesserungen bei den Belastungs- und Verteilungseffekten entlang der Einkommensverteilung und dem Versicherungsstatus zugunsten gesetzlich Versicherter unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze versus gesetzlich Versicherter oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sowie Privatversicherter zu erwarten.

---

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und hier hochladen.**

**(81)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(82)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## Teil A.8 - Ihr Bereich

### 8. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (8 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(11)**

**Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(83)**

Typ: (T/text-long)

Konzentration auf evidenzbasierte Maßnahmen

[Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.](#)

**(84)**

Typ: (T/text-long)

Durch eine Konzentration auf evidenzbasierte Arzneimittel und Behandlungsmethoden und einen daraus folgenden Ausschluss der Erstattung von anthroposophischen und homöopathischen Satzungsleistungen können Einsparungen vorgenommen werden.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(85)**

Typ: (T/text-long)

Ausschluss komplementärer Therapieverfahren im SGB V

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(295)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(241)**

Typ: (T/text-long)

Allein 50 Millionen € für homöopathische Arzneimittel - Gesamtkosten für Komplementärmedizin liegen deutlich höher.

---

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(87)**

Typ: (T/text-long)

RefE Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) (2023)

[Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(88)**

Typ: (T/text-long)

Es sind keine evidenzbasierten Auswirkungen zu erwarten.

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und hier hochladen.**

**(89)**

Typ: (/upload-files)

---

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(90)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## Teil A.9 - Ihr Bereich

### 9. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (9 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(12)**

**Welche weitere, konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(91)**

Typ: (T/text-long)

Gewinnabschöpfung begrenzen

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(12)**

Typ: (T/text-long)

Krankenhauskonzerne, Private Equity-Gesellschaften, kapitalorientierte MVZ von nicht gemeinnützig orientierten Organisationen erwirtschaften hohe Beträge auf Kosten der GKV. Durch eine konsequente Eindämmung dieser Geschäftsinteressen, die nicht im Einklang mit dem medizinischen Versorgungsauftrag stehen, können diese Gelder eingepart werden.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(13)**

Typ: (T/text-long)

Ausweitung des Fremd- und Mehrbesitzverbotes zur Begrenzung der Kettenenstehung im Gesundheitswesen; Verpflichtung zur Inhabergeführung oder Gemeinnützigkeitsverpflichtung von Leistungserbringern

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(302)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)



---

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(288)**

Typ: (T/text-long)

Für den Sozialverband VdK nicht quantifizierbar

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(95)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

[Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(96)**

Typ: (T/text-long)

Durch eine Eindämmung der Gewinnabschöpfungen sind aufgrund der mittelbaren Unterbindung von Über- und Fehlversorgungen positive Effekte auf die Versorgungsqualität zu erwarten.

---

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(97)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(98)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## **Teil A.10 - Ihr Bereich**

### **10. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (10 von max. 15)**

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(25)**

**Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(248)**

Typ: (T/text-long)

Begrenzung der Kassenzahl, Wettbewerb.

---

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(249)**

Typ: (T/text-long)

Die gesetzlichen Krankenversicherungen bieten alle die Leistungen an, die sie nach SGB V erbringen müssen. Der Wettbewerb beschränkt sich auf wenige zusätzliche Maßnahmen, nicht alle sind evidenzbasiert. Zudem handelt es sich um einen Wettbewerb um junge, gut verdienende Versicherte im Sinne der Kassen und nicht der Versorgung. Die Wanderung dieser Gruppe zwischen den Systemen führt nur zu einer Kostenverlagerung von einer Kasse zu einer anderen, mit einer schlechteren Alters- und Morbiditätsstruktur und verursacht Bürokratiekosten. Im System bleiben die Versorgungskosten gleich. Aus diesem Grund sollte auch die Anzahl der Krankenkassen reduziert werden, um Bürokratie einzusparen.

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(250)**

Typ: (T/text-long)

Anpassung des SGB V und Ausschluss des Wettbewerbs zwischen den Kassen. Gesetzliche Begrenzung der Anzahl gesetzlicher Krankenkassen.

- 
- [In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.](#)

**(301)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(252)**

Typ: (T/text-long)

Mittlere Einsparungen, nicht quantifizierbar.

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(253)**

Typ: (T/text-long)

k. A.

---

**Sind** [bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(254)**

Typ: (T/text-long)

Nein

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(255)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(256)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja



---

## Teil A.11 - Ihr Bereich

### 11. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (11 von max. 15)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(27)**

**Welche weitere, konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(266)**

Typ: (T/text-long)

Patentschutz / Medizinischer Fortschritt

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(267)**

Typ: (T/text-long)

Der medizinische Fortschritt hat einen großen Einfluss auf die Kostensteigerungen des Gesundheitssystems. Es ist daher ratsam über die Dauer des Patentschutzes nachzudenken und diesen ggf. zu begrenzen. Ebenfalls sollte eine gesetzliche Regelung eingeführt werden, um die Arzneimittelpreise für Medikamente zu senken, deren Entwicklung durch öffentliche Gelder gefördert wurde.



---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(268)**

Typ: (T/text-long)

Patentschutz und Förderrichtlinien

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(296)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(270)**

Typ: (T/text-long)

Nicht quantifizierbar

---

Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?

**(271)**

Typ: (T/text-long)

k. A.

**Sind** bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte (zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.) zu erwarten? Wenn ja, welche?

**(272)**

Typ: (T/text-long)

Nein

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und hier hochladen.**

**(273)**

Typ: (I/upload-files)

---

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(274)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja

---

## **Teil A.12 - Ihr Bereich**

### **12. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (12 von max. 15)**

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(26)**

**Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(257)**

Typ: (T/text-long)

Ambulante Versorgung

---

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(258)**

Typ: (T/text-long)

Die Ambulante Versorgung muss weiterentwickelt werden, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu optimieren. Dabei geht es um die Vernetzung der Leistungserbringer im Gesundheitssystem (Ärzte, Apotheker, Therapeuten, Sozialarbeit), um Informationsverluste zu vermeiden, aber auch um eine patientenzentrierte Steuerung durch das System, um notwendige Behandlungen zu beschleunigen, und um so sekundäre Kosten zu vermeiden. Durch einen Ausbau des ambulanten Systems können zudem die Kosten für den stationären Sektor reduziert werden. Letzterer zählt zu den kostenintensivsten Bereichen des Gesundheitssystems.

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(259)**

Typ: (T/text-long)

SGB V u. a. Gesundheitsberufegesetze

- 
- [In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.](#)

**(300)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(261)**

Typ: (T/text-long)

Nicht quantifizierbar

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(262)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

---

**Sind** [bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(263)**

Typ: (T/text-long)

Es ist eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu erwarten.

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(264)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(265)**

Typ: (Y/yes-no)

Ja





---

## **Teil A.13 - Ihr Bereich**

### **13. Maßnahmenvorschlag in Ihrem Bereich (13 von max. 15)**

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in Ihrem Bereich?**

**(28)**

**Welche weitere, konkrete Maßnahme halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(275)**

Typ: (T/text-long)

Prävention

---

Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.

**(92)**

Typ: (T/text-long)

Der Ausbau der Prävention ist notwendig, um gleichzeitig die Gesundheit der Menschen zu verbessern und die Kosten im Gesundheitssystem zu senken. Viele Krankheiten lassen sich von vorn herein vermeiden, insbesondere Wohlstandskrankheiten, die durch Suchtmittel, wie Alkohol und Nikotin, oder Übergewicht verursacht werden. Das Gesundheitssystem ist derzeit darauf ausgelegt, die Schäden im Nachhinein zu behandeln. Es muss einen Wechsel dahin geben, diese Schäden von vorn herein zu vermeiden.

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden, damit die Maßnahme umgesetzt werden kann?

**(93)**

Typ: (T/text-long)

Ausweitung des Zwecks der Gesetzlichen Krankenversicherung im SGB V

- 
- [In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.](#)

**(305)**

Typ: (!/list-dropdown)

A007 - Dauerhaft - langfristig (ab 2028)

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (a bsolut in Euro)?**

**(293)**

Typ: (T/text-long)

Das Einsparpotenzial wird als sehr hoch eingeschätzt.

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(15)**

Typ: (T/text-long)

k. A.

---

[Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte \(zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.\) zu erwarten? Wenn ja, welche?](#)

**(18)**

Typ: (T/text-long)

Eine Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung ist zu erwarten.

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier hochladen](#).**

**(17)**

Typ: (/upload-files)

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Ihrem Bereich vorschlagen?**

**(34)**

Typ: (Y/yes-no)

Nein [X]



---

## Teil B – Andere Bereiche

### 1. Maßnahmenvorschlag im anderen Bereich (1 von max. 10)

**Welche Einsparmöglichkeiten sehen Sie in anderen Bereichen, als Ihrem?**

**(3)**

**Welche konkreten Maßnahmen, außerhalb ihres Bereichs, halten Sie für geeignet, um die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen zu senken oder Effizienzen im Gesundheitssystem zu heben? Nachfolgend jeweils gesondert für jede vorgeschlagene Maßnahme:**

**(19)**

Typ: (T/text-long)

k.A

[Bitte beschreiben Sie die Maßnahme kurz und begründen Sie, warum sie wirksam sein könnte.](#)

**(150)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

---

Welche gesetzlichen/untergesetzlichen Regelungen müssten geändert /geschaffen werden?

**(151)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

- In welchem zeitlichen Horizont entfaltet die vorgeschlagene Maßnahme ihre Wirkung? – Einmalig – Dauerhaft – Nicht quantifizierbar.

**(325)**

Typ: (!/list-dropdown)

A006 - Nicht Quantifizierbar

**Wie hoch schätzen Sie das Einsparpotenzial ein (absolut in Euro)?**

**(219)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

---

[Auf welche Berechnungsgrundlage stützen Sie sich bei der Annahme des Einsparvolumens? Ist diese allgemein zugänglich?](#)

**(153)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

**Sind bei dieser Maßnahme Auswirkungen auf die Versorgungsqualität sowie Verteilungs- und Belastungseffekte (zwischen krank und gesund, verschiedenen Einkommensgruppen, Zugangschancen, regionale Ungleichheiten etc.) zu erwarten? Wenn ja, welche?**

**(154)**

Typ: (T/text-long)

k.A.

**Sie können zur Erläuterung Ihres Vorschlags gesondert Unterlagen einreichen und [hier](#) hochladen.**

**(155)**

Typ: (I/upload-files)



---

**Möchten Sie eine weitere Maßnahme in Teil B vorschlagen?**

**(156)**

Typ: (Y/yes-no)

Nein [X]

---

## Teil C – Offene Hinweise

(4)

**Welche Erfahrungen / Ansätze aus anderen Ländern oder vergleichbaren Systemen hinsichtlich der Begrenzung der Ausgabendynamik oder Stärkung der Einnahmen können aus Ihrer Sicht für Deutschland hilfreich sein?**

(28)

Typ: (T/text-long)

Die Dualität des Krankenversicherungssystems muss grundsätzlich in Frage gestellt werden. Sowohl die PKV als auch die GKV erzeugen soziale Härten, die abzufedern sind. Beamten wird noch immer nicht durch jeden Dienstherrn der Arbeitgeberanteil zur GKV erstattet bzw. übernommen. Die Beitragsbemessungsgrenze in der GKV muss zudem auf das Niveau der gesetzlichen Rentenversicherung angehoben werden - ebenso wie die Pflichtversicherungsgrenze. Die Rückkehr aus der PKV in die GKV muss ermöglicht werden - unter der Bedingung, dass die Altersrückstellungen mitgenommen werden dürfen.

---

**Welche weiteren Aspekte sollten nach Ihrer Auffassung in die Arbeit der FinanzKommission Gesundheit einbezogen werden?**

**(29)**

Typ: (T/text-long)

Eine Fokussierung auf Leistungskürzungen ist nicht zielführend. Stattdessen muss es um eine effizientere Verwendung der Gelder gehen. Auch eine Anpassung der Beitragseinnahmen muss in Erwägung gezogen werden. Die Kürzungsdrohungen beschädigen das Vertrauen in die gesetzliche Krankenversicherung nachhaltig und sind daher demokratiegefährdend.

**Bitte nutzen Sie dieses Feld für Punkte, die in den vorangehenden Fragen nicht ausreichend abgebildet sind.**

**(32)**

Typ: (T/text-long)

k.A.